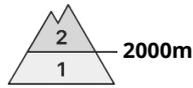
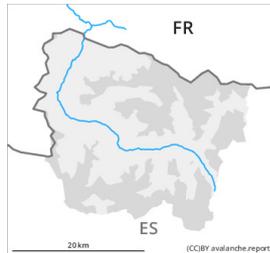




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Triebschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Südwestwind entstanden in mittleren und hohen Lagen teils dicke Triebschneeanisammlungen. Die Lawinen sind sehr vereinzelt mittelgroß. Diese können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m. Künstlich ausgelöste Lawinen und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die v.a. an Triebschneehängen ungünstige Lawinensituation.

Mit dem Neuschnee sind kleine trockene Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen liegen vor allem im felsdurchsetzten Steilgelände oberhalb von rund 2000 m.

Schneedecke

In den letzten Tagen fiel vor allem an der Südgrenze Arans Schnee oberhalb von rund 1800 m. Am Dienstag fielen v.a. im Süden und im Südwesten 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis am Morgen fallen oberhalb von rund 1500 m 5 bis 10 cm Schnee. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee. Die umfangreichen Triebschneeanisammlungen von gestern sind überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Auch Kammlagen: Auf der eisigen Kruste besteht auch in mäßig steilem Gelände Absturzgefahr.

Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In allen Gebieten liegt weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Lokaler Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit Neuschnee und Wind.